

2022

Tätigkeitsbericht Biologische Station Naturpark Our



Biodiversitätsprogramm



Ziel

Das Biodiversitätsprogramm richtet sich auf die Sicherung bzw. Wiederherstellung bedrohter Lebensräume und der an diese gebundenen Tier- und Pflanzenarten. Somit werden verschiedene extensive und traditionelle Nutzungen von landwirtschaftlichen Flächen, auf denen bestimmte Pflanzen und/oder Tiere vorkommen, finanziell gefördert.

Zusammenfassung

Die Biologische Station wurde sowohl bei der Kontaktaufnahme für die Vertragsverlängerungen für 2023 als auch spontan von Nutzern kontaktiert, um neue Flächen unter Bewirtschaftungsvertrag zu nehmen. Nachdem die neuen Flächen von der Biologischen Station auf Arten, Biotope, Aktionspläne und Lage in Natura 2000-Gebieten untersucht und bewertet waren, wurden die Bewirtschaftungsbedingungen ausgehandelt. Bei einem Teil der Nutzer waren die Verhandlungen erfolgreich und es konnten neue Verträge unterzeichnet werden. Daneben konnten auch zahlreiche auslaufende Verträge verlängert werden.

Ergebnisse

Bei insgesamt 15 Anfragen für einen neuen Biodiversitätsvertrag kam es zu 3 neuen Vertragsabschlüssen. Die Flächen, die doch nicht unter Vertrag genommen wurden, erfüllten entweder nicht die Bedingungen oder die Bewirtschaftungsbedingungen waren nach genauen Erläuterungen nicht (mehr) passend für den Nutzer.

Aufgrund der Änderung der Zuständigkeiten wurden 9 Verträge (13,43 ha) nicht von der Biologischen Station verlängert. Für diese Verträge ist natur & Umwelt – Fondation Hëllef fir d’Natur ab 2022 zuständig.

	Anträge für 2023		Vom Nutzer abgelehnte Vertragsverlängerung
	Verlängerung	Neuabschluss	
Anzahl Verträge	18	3	12
Gesamtfläche (ha)	23,18	7,89	9,59
Anzahl Nutzer	12		8

Von den insgesamt 21 neuen oder verlängerten Biodiversitätsverträgen für 2023 liegen 11 Verträge mit einer Gesamtfläche von 15,62 ha in Natura 2000.

Ausblick

- 41 Vertragsverlängerungen.
- Gezielte Ansprache von Landwirten, allgemeine Werbung für das Programm.
- 15 (ca. 20-25 ha) neue Vertragsabschlüsse im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmenziele von verschiedenen Aktionsplänen (bspw. Raubwürger oder magere Flachlandmähwiesen).

Aktionsplan Steinkauz (*Athene noctua*)



Ziel

Verbesserung des Erhaltungszustandes des Steinkauzes im Naturpark Our durch Sicherung der traditionellen Bongerten und ihrer Bewirtschaftung als Lebensraum für die Art.

Zusammenfassung

Im Jahr 2022 wurde keine punktuelle Bestandsaufnahme in den potenziellen Revieren von der Biologischen Station durchgeführt. Der Schwerpunkt lag auf der Umsetzung von konkreten Maßnahmen. Es wurden konsequent Obstbäume und Hecken angepflanzt und gepflegt. Zusätzlich wurde versucht, die Steinkauzhabitate über Bewirtschaftungsverträge zu sichern. Die Kontrolle der Nisthilfen wird von der Naturverwaltung Norden in enger Zusammenarbeit mit dem Naturpark Our organisiert.

Ergebnisse

Im Jahr 2022 wurden an 54 Standorten (in 7 Gemeinden) insgesamt 125 Hochstammobstbäume und Laubbäume mit 101 Weideschutzkäfigen sowie 693 m Hecken mit 113 m Weideschutzzaun angepflanzt sowie 284 Obst- und Laubbäume sowie 600 m Hecken geschnitten (in 1 möglichem Revier) und 5 Sitzwarten aufgestellt. Außerdem wurden Unterhaltsarbeiten zum Erhalt der Bongerten durchgeführt, u.a. 70 Erziehungsschnitte, 32 Bäume ersetzt sowie 52 Weideschutzkäfige erneuert und 19 repariert, etc

Bei der Kontrolle von 45 Nisthilfen im Auftrag der Naturverwaltung Norden gab es einen positiven Nachweis für den Steinkauz (in Asselborn). Am 1.6.2022 wurden 2 Jungtiere festgestellt und der Altvogel wurde von Marc Jans (CNDS Naturaarbechten) beringt. Am 8.6.2022 wurde jedoch nur noch ein Jungvogel angetroffen, der dann auch beringt wurde. Hier sollen nach Möglichkeit für die kommenden Jahre verstärkt Maßnahmen umgesetzt werden. In diesem Sinne wurde auch in einer Ortschaft eine weitere Nisthilfe aufgehängt sowie die alte umgehängt. Außerdem wurden an 2 Standorten die alten Nisthilfen durch neue ersetzt.

Ausblick

- Anlage von 486 m Hecken, 95 Bäumen und 2 Sitzwarten.
- Pflege von 200 m Hecken und 233 Bäumen.
- Erhöhung des Anteils extensiv bewirtschafteter Flächen durch den Abschluss von 1 ha Bewirtschaftungsverträgen laut Biodiversitätsreglement.

Aktionsplan Fledermäuse



Ziel

Erhaltung und Förderung von Fledermaus-Wochenstuben in den Kirchen und kommunalen Gebäuden der Mitgliedsgemeinden.

Zusammenfassung

Dieses Jahr wurden Zählungen in 5 bekannten Wochenstuben von *Myotis myotis*, *Myotis emarginatus* und *Plecotus austriacus* in den Gemeinden Tandel und Clervaux vorgenommen. Winterkontrollen wurden in 15 potenziellen Wochenstuben, d.h. in Gebäuden in welchen Maßnahmen umgesetzt wurden, in den Gemeinden Clervaux, Parc Hosingen, Kiischpelt, Putscheid und Winrange durchgeführt. Außerdem wurde in 6 Kirchen der Gemeinde Weiswampach eine Erstkontrolle durchgeführt.

Durch die Umsetzung von praktischen Maßnahmen kommt es zu einer Verbesserung der Lebensräume der Wimperfledermaus, u.a. durch die Schaffung und Pflege von Strukturelementen oder durch eine extensive Bewirtschaftung im Rahmen des Biodiversitätsprogrammes.

Ergebnisse

Die diesjährigen Zählungen ergaben folgende Ergebnisse (Nationale Vorgabe für alle Zählungen: zweite Zählung nur bei erfolgloser erster Zählung durchführen):

Ort	Gebäude	Erste Zählung		Zweite Zählung		Art	Bemerkung
		Datum	Anzahl	Datum	Anzahl		
Clervaux	Musikschule: Zwischenboden	01.06.	184	/	/	<i>Myotis myotis</i>	
Bastendorf	Kirche	30.05.	877	/	/	<i>Myotis myotis</i>	
Brandenbourg	Kirche	01.06.	29	/	/	<i>Myotis myotis</i>	
		01.06.	16	/	/	<i>Plecotus austriacus</i>	1 Totfund
Tandel	Kirche	21.06.	356	/	/	<i>Myotis emarginatus</i>	Eventuell eine zweite Art im Speicher
Bettel	Kirche	01.06.	15	/	/	<i>Plecotus austriacus</i>	1 Totfund

Folgende Ergebnisse konnten bei den Winterkontrollen potenzieller Wochenstuben festgestellt werden:

Ort	Gebäude	Kotpellets gefunden	Art	Bemerkung
Clervaux	Musikschule: Speicher	ja	<i>Myotis myotis</i>	
Clervaux	Musikschule: Zwischenboden	ja	<i>Myotis myotis</i>	5 Totfunde (1 Adulte & 4 Juvenile)
Lieler	Eh. Feuerwehrgebäude	nein		
Weicherdange	Kirche	nein		
Siebenaler	Kirche	nein		
Untereisenbach	Kirche	nein		
Enscherange	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i> & <i>P. pipistrellus</i>	
Pintsch	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	
Allerborn	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i> & <i>Plecotus sp.</i>	
Asselborn	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	
Lullange	Kirche	ja	<i>Plecotus austriacus</i>	1 Individuum
Rumlange	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i>	
Bivels	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i>	
Stolzembourg	Kirche	ja	<i>P. pipistrellus</i> & <i>Plecotus sp.</i>	
Weiler / Putscheid	Kirche	ja	<i>Plecotus sp.</i>	

Folgende Ergebnisse konnten bei den Erstkontrollen in der Gemeinde Weiswampach festgestellt werden:

Ort	Gebäude	Kotpellets gefunden	Art	Bemerkung / Vorgeschlagene Maßnahmen
Beiler	Kirche	Ja	<i>Plecotus sp.</i>	3 Planen auslegen
Binsfeld	Kirche	Ja	<i>Plecotus sp.</i> & <i>P.pipistrellus</i>	3 Planen auslegen
Breidfeld	Kirche	Ja	<i>Plecotus sp.</i>	1 Totfund im Maschendraht. Maschendraht öffnen und 2 Planen auslegen
Holler	Kirche	Ja (vereinzelt)	<i>Plecotus sp.</i>	Keine Maßnahme
Leithum	Kirche	Ja	<i>Plecotus sp.</i>	5 Tiere noch präsent. 3 Planen auslegen
Weiswampach	Kirche	Nein		Speicher nicht trittsicher

Im Hinblick auf eine Verbesserung des Nahrungsangebotes im Einzugsgebiet der Wimperfledermaus-Kolonie in der Kirche von Tandel ergab sich 2022 ein Biodiversitätsvertrag in der Gemeinde Tandel. Außerdem wurden dort die Strukturelemente aufgewertet, indem 37 neue Obstbäume (34 davon mit Weideschutzkäfig) gepflanzt wurden. Um bereits bestehende Strukturelemente zu erhalten, wurden verschiedene Pflegemaßnahmen durchgeführt (z.B.

Ersatz von 16 Bäumen, Instandsetzung von 12 Weideschutzkäfigen, Schnitt an 134 Bäumen, 2 Erziehungsschnitte usw.).

Außerdem wurde im Rahmen des „Règlement grand-ducal du 30 septembre 2019 concernant les aides pour l'amélioration de l'environnement naturel“ in der Gemeinde Wincrange an einem Gebäude ein Fledermauskasten montiert.

Ausblick

- Monitoring der bekannten Kolonien nach den Vorgaben des nationalen Koordinators.
- Sensibilisierung der Gemeinden dank Hinweis bei Dacharbeiten an öffentlichen Gebäuden nach Möglichkeit Fledermausgauben bzw. Einflugöffnungen für Fledermäuse vorzusehen.
- 15 der bereits durchgeführten Maßnahmen werden kontrolliert, um ihre Wirksamkeit sicher zu stellen.
- Umsetzung von Maßnahmen in 4 Kirchen der Gemeinde Weiswampach.
- Erneute Kontrolle der kommunalen Gebäude in der Gemeinde Troisvierges.
- Anpflanzung von 84 Bäumen.
- Unterhalt und Pflege von 67 Bäumen.
- Erhöhung des Schlafplatzangebotes durch das Anbringen von 1 Fledermauskasten.
- Beratung der Gemeinden bei der Anlage von naturnahen Grünanlagen in den Ortschaften.
- Erhöhung des Anteils extensiv bewirtschafteter Flächen als Erweiterung des Nahrungsangebotes für die Wimperfledermaus durch den Abschluss von 2 ha Bewirtschaftungsverträgen laut Biodiversitätsreglement.

Aktionspläne Raubwürger (*Lanius excubitor*) & Neuntöter (*Lanius collurio*)



Ziel

Verbesserung des Erhaltungszustandes der beiden Arten im Naturpark Our durch die Sicherung der Strukturelemente (Hecken, Feldgehölze und Einzelbäume) und der Habitate der beiden Arten.

Zusammenfassung

Der Schwerpunkt des Aktionsplanes für den Raubwürger (*Lanius excubitor*) sowie den Neuntöter (*Lanius collurio*) lag im Jahr 2022 auf der Umsetzung von Maßnahmen. In den Raubwürgerhabitaten wurden konsequent Bäume und Hecken angepflanzt und gepflegt. Diese Maßnahmen dienen ebenfalls dem Neuntöter. Im Rahmen des Biodiversitätsprogrammes soll es durch eine extensive Bewirtschaftung zu einer Verbesserung der Lebensräume von Neuntöter und Raubwürger kommen.

Ergebnisse

Im Jahr 2022 wurden an 7 Standorten in 3 Gemeinden insgesamt 8 Bäume mit 8 Weideschutzkäfigen, 135 m Hecken mit 60 m Schutzzaun und ein Feldgehölz mit 4 Heistern angepflanzt sowie 74 Bäume und zirka 6.240 m Hecken (in 10 Revieren) geschnitten. Außerdem wurden dort Unterhaltsarbeiten zum Erhalt der Strukturelemente durchgeführt, u.a. 1 Baum ersetzt, 4 Weideschutzkäfige erneuert, etc... und es wurden 2 Sitzwarten errichtet.

Zur Verbesserung des Lebensraumes und des Nahrungsangebots wurde der Anteil extensiv bewirtschafteter Flächen durch den Abschluss von 7 Bewirtschaftungsverträgen (10,04 ha) laut Biodiversitätsreglement erhöht.

Ausblick

- Anlage von 2 Lesesteinhaufen in 2 Revieren zur Verbesserung des Nahrungsangebotes.
- Anpflanzung von Strukturelementen.
- Unterhalt und Pflege an 27 Bäumen und diversen Hecken.
- Erhöhung des Anteils extensiv bewirtschafteter Flächen durch den Abschluss von 2 ha Bewirtschaftungsverträgen laut Biodiversitätsreglement.

Aktionspläne Flussperlmuschel (*Margaritifera margaritifera*), Bachmuschel (*Unio crassus*), Quellen & Quellbäche



Ziel

Verbesserung des Erhaltungszustandes der Quellen und Quellbäche sowie der Gewässerqualität auf Hinblick auf den Schutz des Lebensraumes für die Flussperlmuschel und die Bachmuschel.

Zusammenfassung

Dieses Jahr begleitete die Biologische Station weiterhin die Einreichung eines Quellenprojekts von der COPIL Éislek in den nationalen Wasserfonds bzw. unterstützt nach dessen Bewilligung Mitte des Jahres die darin festgehaltenen Umsetzungen.

Der Abschluss von Biodiversitätsverträgen auf Quellbiotopen bringt eine direkte Biotopverbesserung. Bewirtschaftungsverträge auf Uferrandstreifen und auf bachbegleitenden Flächen verbessern die Gewässerqualität durch eine Reduzierung der Erosion und des Nährstoffeintrages.

Ergebnisse

Die Biologische Station begleitet das Quellenprojektes der COPIL, welches Mitte 2022 offiziell bewilligt wurde. Durch die langjährige praktische Erfahrung mit Umsetzungen von Quellenrenaturierungen kann die Biologische Station Best-Practice-Beispiele zeigen, aber auch auf eventuelle Hürden hinweisen. Am 13.09.22 fand ein erster Austausch der Arbeitsgruppe statt. Hier wurden interessante Quellen für Aufwertungen an die CONVIS vermittelt.

Für das Jahr 2023 wurden einige Quellbiotope durch die Verlängerung oder den Neuabschluss von Biodiversitätsverträgen gesichert:

Biototyp	Anzahl Verträge	Fläche Verträge [ha]	Anzahl Biotope unter Vertrag
BK05	6	13,05 ha	9

Zum Schutz der Quellen, zum Erosionsschutz sowie dem Schutz vor Nährstoffeintrag in die Gewässer wurden insgesamt 37 Bewirtschaftungsverträge (69,38 ha) laut Biodiversitätsreglement abgeschlossen. Eine weitere Verhandlung (Verlängerung) führte leider zu keinem Erfolg (da Nutzer Biobauer). Außerdem wurden zum Schutz vor Erosion und Nährstoffeintrag an einer Quelle nahe Grindhausen (Gemeinde Clervaux) eine 6m lange Hecke und 24m Hangbefestigung im Jahr 2022 angepflanzt.

Ausblick

- Revalorisierung von 3 Quellen und Quellbächen (u.a. auf Basis der Analyse von 2020) durch strukturverbessernde Maßnahmen (z.B. Auszäunungen, etc.), eventuell in Zusammenarbeit mit dem Natura 2000 COPIL Eislek und der Fließgewässerpartnerschaft Naturpark Our.
- Sicherung von Quellen (v.a. naturnahe, intakte Quellen) durch den Abschluss von 5 Bewirtschaftungsverträgen gemäß Biodiversitätsreglement.

Aktionspläne Biber (*Castor fiber*), Fischotter (*Lutra lutra*) & Gekielte Smaragdlibelle (*Oxygastra curtisii*)



Ziel

Verbesserung des Erhaltungszustandes dieser drei Arten im Naturpark Our.

Zusammenfassung

Auf den Aktionsplänen basierend soll durch eine Verbesserung der gewässernahen und der uferbegleitenden natürlichen Vegetation der Lebensraum für diese drei Arten verbessert werden, u.a. durch konkrete Anpflanzungen sowie durch Bewirtschaftungsverträge im Rahmen des Biodiversitätsreglements. Aktuell können laut einem Expertentreffen vom Frühjahr 2020 keine weiteren Maßnahmen zum Schutz der Gekielten Smaragdlibelle ergriffen werden.

Ergebnisse

Im Jahr 2022 wurden in 2 Gemeinden an 2 Standorten insgesamt 8 Bäume mit Weideschutzkäfigen und 136 m Hecken mit Weideschutzzaun in Gewässernähe angepflanzt.

Für das Jahr 2023 wurden 6 Bewirtschaftungsverträge (7,57 ha) zur Extensivierung von Uferrandstreifen und landwirtschaftlichen Weideflächen abgeschlossen, um so eine ungestörte, natürliche Entwicklung der Ufervegetation zu ermöglichen.

Im Laufe des Jahres erhielt die Biologische Station GIS-Daten mit den Meldungen der Biber-Standorte des Winters 2021/22 von der Administration de la Nature et des Forêts. Diese Daten wurden in die eigene Datenbank integriert und dienen nun der gezielteren Planung von Maßnahmen.

Ausblick

- Anpflanzung von Gehölzstrukturen.
- Erhalt von Gehölzstrukturen durch Pflege.
- Extensivierung von Uferrandstreifen und landwirtschaftlichen Weideflächen durch Abschluss von 5 Biodiversitätsverträgen.

Aktionsplan Blauschillernder Feuerfalter (*Lycaena helle*)



Ziel

Schutz und Verbesserung des Lebensraumes von *Lycaena helle*.

Zusammenfassung

Im Rahmen der Verhandlungen von Bewirtschaftungsverträgen gemäß des Biodiversitätsreglements wird versucht, die Bewirtschaftungsbedingungen auf den Flächen, auf denen ein Vorkommen von *Lycaena helle* bekannt ist, so auszurichten, dass die Bewirtschaftung dem Feuerfalter optimal nutzt.

Ergebnisse

Im Rahmen des Biodiversitätsreglements wurden insgesamt 5 Bewirtschaftungsverträge auf 8,72 ha zum Schutz des Lebensraumes des Blauschillernden Feuerfalters verlängert oder neu abgeschlossen. Ein Vorkommen nahe Basbellain konnte leider nicht über einen passenden Bewirtschaftungsvertrag abgesichert werden.

Ausblick

- Abschluss von 3 Bewirtschaftungsverträgen gemäß Biodiversitätsreglement in potenziellen Gebieten, die bislang noch nicht über Bewirtschaftungsverträge gesichert sind.

Aktionsplan Ackerflora und -fauna



Ziel

Erhalt und Förderung der Ackerflora und -fauna.

Zusammenfassung

Im Rahmen des Biodiversitätsprogrammes soll es zu einer Verbesserung der Ackerflora und -fauna kommen.

Ergebnisse

Trotz der Verhandlung von 4 potenziellen Flächen im Jahr 2022, konnte im Rahmen des Biodiversitätsprogrammes „Ackerrandstreifen“ kein einziger Bewirtschaftungsvertrag im Hinblick auf eine Verbesserung der Ackerflora und -fauna für 2023 abgeschlossen werden.

Ausblick

- Schaffung von 3 Ackerrandstreifen durch Abschluss eines Bewirtschaftungsvertrages gemäß Biodiversitätsreglement.
- Abschluss von 1 Biodiversitätsvertrag auf Mähwiesen mit Mahdzeitpunkt nach dem 1. August.

Aktionspläne Magere Mähwiesen und andere Biotope des Offenlandes



Ziel

Verbesserung und Erhalt seltener Biotope und deren autochthonen Pflanzenarten.

Zusammenfassung

Das Saatgut autochthoner Pflanzen wurde gesammelt (anfallende Arbeitsstunden wurden über ein Projekt des Umweltfonds abgerechnet), um in den folgenden Jahren über Vermehrung als Basis für die Renaturierung von Biotopen zu dienen. Im Rahmen von Biodiversitätsverträgen werden Biotope gesichert.

Ergebnisse

Im Rahmen des landesweiten Projektes zur Herstellung von autochthonem Saatgut (Finanzierung über den Umweltfonds) wurde im Jahr 2022 unter der Koordination des SICONA Samen von 10 Pflanzenarten von der Biologischen Station im Naturpark Our gesammelt und für die Weiterverarbeitung aufgearbeitet.

Zum Erhalt bzw. zur Verbesserung des Zustands von Biotopen des Offenlandes wurden für 5 verschiedene Biotoptypen 16 Bewirtschaftungsverträge auf 19,03 ha im Rahmen des Biodiversitätsreglements abgeschlossen. 8 weitere Verhandlungen führten zu keinem Erfolg.

Biotoptyp	Anzahl Verträge	Fläche Verträge [ha]	Fläche Biotope unter Vertrag [ha]	Anzahl Biotope unter Vertrag
4030	0	0	0	0
6230	0	0	0	0
6410	0	0	0	0
6510	7	11,62	4,93	12
BK04	1	3,22	1,14	1
BK07	1	3,68	0,03	1
BK10	6	8,63	3,85	10
BK11	11	14,97	9,06	11

Ausblick

- Abschluss von 20 ha Biodiversitätsverträgen auf Mähwiesen und Weiden.
- Sammlung von autochthonem Saatgut (Finanzierung über Umweltfondsprojekt von SICONA).
- Aufarbeitung der Daten der Offenlandbiotop- und Grünlandkartierung der Gemeinde Weiswampach.

Aktionsplan Rotmilan (*Milvus milvus*)



Ziel

Verbesserung des Erhaltungszustandes der Art im Naturpark Our.

Zusammenfassung

In den Rotmilanhabitaten wurden sowohl Verbesserungen der Strukturelemente durchgeführt als auch Bewirtschaftungsmaßnahmen im Rahmen des Biodiversitätsprogrammes umgesetzt.

Ergebnisse

Im Jahr 2022 wurden an 62 Standorten in 7 Gemeinden insgesamt 234 Einzelbäume mit 197 Weideschutzkäfigen und 1341 m Hecken mit 13 Heistern und 454 m Schutzzaun angepflanzt sowie 253 Bäume und 600 m Hecken geschnitten. Es wurden ebenfalls 13 Sitzwarten errichtet. Außerdem wurden dort Unterhaltsarbeiten zum Erhalt der Strukturelemente durchgeführt, u.a. 117 Erziehungsschnitte, 52 Bäume, 176 m Hecken und 65 Weideschutzkäfige ersetzt bzw. erneuert sowie 125m Hecken freigestellt. Außerdem wurde ein Feldgehölz mit 8 Heistern angelegt.

Im Rahmen des Biodiversitätsreglements wurden 7 Bewirtschaftungsverträge mit insgesamt 10,86 ha zum Schutz des Lebensraumes des Rotmilans verlängert oder neu abgeschlossen.

Die über das Jahr gemachten, zufälligen Beobachtungen (7) wurden sowohl in der internen Datenbank der Biologischen Station als auch in der nationalen Recorder-Datenbank eingegeben.

Ausblick

- Anpflanzung von 515 m Hecken und 63 Bäumen.
- Erhalt von Gehölzstrukturen durch Pflege, u.a. Unterhalt von 171 Bäumen.
- Errichten von 1 Sitzwarte.
- Erhöhung des Anteils extensiv bewirtschafteter Flächen durch den Abschluss von 5 ha Bewirtschaftungsverträgen laut Biodiversitätsreglement.
- Anlage von Grün- und Brachestreifen durch Abschluss von 2 Bewirtschaftungsverträgen gemäß Biodiversitätsreglement.

Aktionsplan Amphibien: Kammmolch (*Triturus cristatus*), Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) und Feuersalamander (*Salamandra salamandra*)



Ziel

Koordination und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraumes für die amphibischen Arten Kammmolch (*Triturus cristatus*), Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) und Feuersalamander (*Salamandra salamandra*).

Zusammenfassung

Die Biologische Station ist im Lenkungsausschuss *Kammmolch* vertreten und setzt konkrete Maßnahmen auf dem Gebiet des Naturpark Our um. So sollen durch Anpflanzungen von Hecken und Laubbäumen in den Kammmolchhabitaten der Lebensraum und die Trittsteine im ökologischen Korridor für den Kammmolch verbessert werden.

Das Vorkommen der Geburtshelferkröte in Pintsch kann durch die Instandsetzung der Trockenmauern gesichert werden.

Im Rahmen von Biodiversitätsverträgen wird der Lebensraum für einzelne Arten gesichert und durch die Umsetzung des „Plan d’action national sur les maladies infectieuses des amphibiens“ soll der Schutz der Amphibien an sich verbessert werden.

Ergebnisse

Zur Verbesserung des ökologischen Korridors für den Kammmolch durch Trittsteine wurde im Jahr 2022 eine Hecke mit Weideschutz von 136 m Länge angepflanzt. Zudem wurde die Biologische Station während des Projekttagess von natur & ëmwelt – Fondation Hëllef fir d’Natur am 7.12.2022 unter anderem über den Stand der Dinge bezüglich des Kammmolch-Schutzprojektes informiert.

Im Rahmen des Projektes „Restauration de murs en maçonnerie sèche en divers milieux naturels classés Natura 2000“ der Natur- und Forstverwaltung wurden dieses Jahr im Habitat der Geburtshelferkröte in Pintsch die restlichen 23 m³ (von insgesamt 26 m³) Trockenmauern restauriert. Die Verhandlung eines Biodiversitätsvertrages zum Schutz des dortigen Vorkommens der Geburtshelferkröte blieb jedoch ohne Erfolg, da bereits ein AUKM-Vertrag über die ASTA besteht.

Am 14.12.2022 fand der Workshop zum „Plan d’action national sur les maladies infectieuses des amphibiens“ statt, bei dem auch der Naturpark Our vertreten war.

Ausblick

- Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des PAE Amphibien für Kammmolch, Geburtshelferkröte und Feuersalamander.

- Extensivierung der an vorhandene Laichgewässer angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Parzellen durch den Abschluss von 1 ha Biodiversitätsverträgen.
- Sammlung von Totfunden.

Aktionsplan Reptilien: Schlingnatter (*Coronella austriaca*), Mauer- (*Podarcis muralis*) & Zauneidechse (*Lacerta agilis*)



Ziel

Koordination und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung des Lebensraumes für die Arten Schlingnatter (*Coronella austriaca*), Mauer- (*Podarcis muralis*) & Zauneidechse (*Lacerta agilis*).

Zusammenfassung

Das korrekte Restaurieren bzw. Errichten von Trockenmauern und Lesesteinhaufen an angepassten Standorten trägt zum Erhalt des Lebensraumes dieser Arten bei. Deshalb begleitet die Biologische Station das Umweltfonds-Projekt „Restauration de murs en maçonnerie sèche en divers milieux naturels classés Natura 2000“ der Natur- und Forstverwaltung. Das Ziel in der Region des Naturpark Our ist hierbei die Restaurierung von Mauern auf 3 Standorten sowie das Errichten einer neuen Mauer.

Außerdem koordiniert die Biologische Station die Organisation von Trockenmauerworkshops und die Wiederverwertung von Natursteinen, die sich noch zum Bau von Trockenmauern eignen und somit die Kreislaufwirtschaft fördern.

Im Rahmen von Biodiversitätsverträgen wird der Lebensraum für einzelne Arten gesichert.

Ergebnisse

Im Rahmen des Projektes „Restauration de murs en maçonnerie sèche en divers milieux naturels classés Natura 2000“ der Natur- und Forstverwaltung wurden dieses Jahr 46 m³ Trockenmauer in der Emeschbaach restauriert.

Die Biologische Station organisierte einen zweitägigen Workshop am 23. und 24. April 2022 in Schimpach zum Restaurieren von Trockenmauern mit Freiwilligen. Hierbei wurden rund 16 m³ Mauer integral mit wiederverwendeten Steinen restauriert.

Im Jahr 2022 konnten im Rahmen des Projektes „Naturparken zu Lëtzebuerg... (een) Insekteräich“ 2 Lesesteinhaufen in Eselborn angelegt und 3 Hochbeete aus Trockenmauern im Park Hosingen errichtet werden.

Um ein Habitat der Zauneidechse in der Gemeinde Putscheid zu sichern, wurde versucht einen Bewirtschaftungsvertrag für 2023 im Rahmen des Biodiversitätsprogrammes mit dem Nutzer auszuhandeln; leider ohne Erfolg.

Ausblick

- Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des PAE Reptilien für Schlingnatter, Mauer- und Zauneidechse.
- Restaurierung von 5 Trockenmauern (insgesamt ungefähr 400 m³) in Vianden im Rahmen des Umwelt-Fonds-Projektes.
- Anlage von 2 Lesesteinhaufen.
- Organisation eines Workshops zum Trockenmauerbau.

Aktionspläne für seltene, geschützte Pflanzenarten



Ziel

Schutz und Verbesserung der Lebensräume von seltenen Pflanzenarten, wie *Arnica montana*, *Meum athamanticum*, *Scorzonera humilis* und *Scutellaria minor*.

Zusammenfassung

Die Biologische Station versucht über Biodiversitätsverträge oder andere praktische Maßnahmen den Lebensraum für diverse seltene Pflanzenarten zu erhalten und zu verbessern.

Ergebnisse

Da die Biologische Station die Fläche in Huldange mit einem der letzten Bärwurz-Vorkommen bislang nicht unter Biodiversitätsvertrag nehmen konnte, wird sie jährlich im Auftrag des Naturpark Our gepflegt, um so das Aufkommen des Adlerfarns zu reduzieren und den *Meum*-Bestand zu stärken. Die Pflegemaßnahme wurde von CNDS – Naturaarbeuten durchgeführt. Auch eine zweite Fläche, die im Besitz von natur & Umwelt – Fondation Hëllef fir d'Natur ist, wurde gepflegt.

Ein gemeinsames Umweltfonds-Projekt mit dem MNHNL und dem Naturpark Öewersauer mit dem Ziel zum Erhalt und der Wiederherstellung von Flächen für *Saxifraga rosacea subsp. sponhemica* läuft seit 2021. Im Jahr 2022 wurden 3 weitere Populationen angelegt: 2 an Felswänden im Ourtal und 1 an einer Trockenmauer in der Nähe von Esch-Sauer. Außerdem wurde die 2021 angelegte Population im Heiderscheidergrund noch ergänzt.

Ausblick

- Bärwurz: Koordination der Unterhaltsmaßnahmen der bekannten Flächen und Maßnahmen zur Vergrößerung der bestehenden Flächen.
- Katasterrecherche und Anpassung der Pflege von Flächen mit vorhandenen Populationen von *Saxifraga rosacea subsp. sponhemica* (über das Umweltfondsprojekt gefördert).
- Bepflanzung und Berieselung 3 weiterer Flächen für den Steinbrech (über das Umweltfondsprojekt gefördert).

Aktionsplan Invasive Arten (UMWELTFONDSPROJEKT)



Ziel

Reduzierung der Ausbreitung von Invasiven Arten resp. deren Bekämpfung in sensiblen Gebieten im Naturpark Our.

Zusammenfassung

Die regionale Koordination des Umwelfondsprojektes "Plan d'action pour la lutte contre les principales plantes exotiques envahissantes dans les parcs naturels de l'Our et du Mullerthal" der Natur- und Forstverwaltung wurde auch dieses Jahr von der Biologischen Station übernommen.

Auf der einen Seite wird die Bevölkerung für das Thema Invasive Arten sensibilisiert. Auf der anderen Seite werden konkrete Bekämpfungsmaßnahmen umgesetzt, u.a. kurzfristig über praktische Maßnahmen, wie das Ausreißen von Drüsigem Springkraut (*Impatiens glandulifera*), und längerfristig über Biodiversitätsverträge, um ein erneutes Aufkommen der Arten durch eine landwirtschaftliche Bewirtschaftung zu verhindern oder diese zurückzudrängen.

Ergebnisse

In diesem Jahr konnten insgesamt 6,7 km (7,1 ha) entlang der Brees bearbeitet werden. Einige Hotspots am oberen Verlauf der Brees wurden dieses Jahr gezielter bearbeitet.

Mitmach-Aktionen für die Bevölkerung wurden wie bisher an 2 Samstagen im Sommer angeboten, jedoch meldeten sich dieses Jahr keine Freiwilligen zur Mitarbeit.

Es konnten zusätzlich 4 km der Bäche "Trätterbaach" und „Woltz“ zwischen "Aasselburemillen" und „Maulusmillen“ bearbeitet werden und somit eine weitere Ausbreitung von *Heracleum mantegazzianum* und *Impatiens glandulifera* im Natura 2000-Gebiet von Wincrange (LU0002002 "Vallée de la Trätterbaach et affluents) verhindert werden. Des Weiteren wurden zwei Nebenbäche der "Clerve", die „Béischenderbaach“ (auf der Höhe von Boxhorn) und die „Eselbaach“ (auf der Höhe von Eselborn) auf einer Gesamtlänge von 3,5 km bearbeitet. Außerdem wurde dieses Jahr auf einem Teil von 700 m der "Schelsbaach", östlich von Lieler, Springkraut entfernt.

Im Rahmen des Biodiversitätsreglements wurde 1 Biodiversitätsvertrag verlängert.

Ausblick

- Organisation von Mitmach-Aktionen an betroffenen Bächen für die Bevölkerung.
- Weiterhin Bekämpfung von invasiven Pflanzenarten an der Brees und an den Nebenbächen im Einzugsgebiet der Clerve und der Our.
- Kooperation bei der Organisation eines im Rahmen des Projektes geplanten Kolloquiums.
- Abschluss von 3 Bewirtschaftungsverträgen laut Biodiversitätsreglement.

Umsetzung kommunaler Naturschutzprojekte



Ziel

Verbesserung der natürlichen Umwelt im Naturpark Our.

Zusammenfassung

In sieben der neun Gemeinden des Naturpark Our wurden im Jahr 2022 Projekte im Rahmen des „Règlement grand-ducal du 30 septembre 2019 concernant les aides pour l’amélioration de l’environnement naturel“ umgesetzt. Projektschwerpunkte sind die Anpflanzung und Pflege von einheimischen Hecken, Laub- und Hochstammobstbäumen. Die Biologische Station übernimmt die Ausarbeitung des Projektes, der Budgets und des Informationsfaltblattes für die Gemeinden. Sie kümmert sich um die Beratung der Antragsteller sowie die Organisation der Arbeiten und erstellt für jede Gemeinde einen detaillierten Endbericht.

Die Inhalte und Budgets der einzelnen Projekte 2022 sind in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

Gemeinde	Inhalt	Budget 2022
Clervaux	Anpflanzung & Pflege von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Hecken und Bäumen in der Bauzone ¹ ; Hecken-/Baumkataster; Arten- und Habitatschutz.	60.000.- € 3.500.- € (Bauzone)
Kiischpelt	Anpflanzung von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Bäumen in der Bauzone ¹ ; Pflege von Laub- und Obstbäumen; Arten- und Habitatschutz	15.000.- €
Parc Hosingen	Anpflanzung von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Hecken und Bäumen in der Bauzone ¹ ; Pflege von Laub- und Obstbäumen; Arten- und Habitatschutz	35.000.- €
Putscheid	Anpflanzung & Pflege von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Hecken und Bäumen in der Bauzone ¹ ; Hecken-/Baumkataster; Arten- und Habitatschutz.	45.000.- € 2.000.- € (Bauzone)
Tandel	Anpflanzung von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Bäumen in der Bauzone ¹ ; Pflege von Laub- und Obstbäumen; Arten- und Habitatschutz	25.000.- € 1.500.- € (Bauzone)
Troisvierges	Anpflanzung & Pflege von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Unterhalt Naturlehrpfad Cornelysmillen; Hecken-/Baumkataster; Arten- und Habitatschutz.	55.000.- €
Wincrange	Anpflanzung & Pflege von Hecken, Laub- und Obstbäumen; Lieferung von Bäumen in der Bauzone ¹ ; Hecken-/Baumkataster; Arten- und Habitatschutz.	75.000.- € 2.500.- € (Bauzone)

¹ Bei Anpflanzungen in der Bauzone werden die Kosten von der Gemeinde und dem Antragsteller übernommen.

Ergebnisse

Im Jahr 2022 wurden in der Grünzone insgesamt 335 Bäume und 2.383 m Hecken neu angepflanzt sowie 626 Bäume und rund 106 km Hecken geschnitten. Es wurden 227 Anträge von der Biologischen Station bearbeitet (Details s. nachfolgende Tabelle).

Gemeinde	Anzahl der Anträge	Anzahl der gepflanzten Obstbäume	Anzahl der gepflanzten Laubbäume	Länge der gepflanzten Hecken (m)	Anzahl der geschnittenen Bäume	Länge der geschnittenen Hecken (m)
Clervaux	44	36	5	331	67	62.215
Kiischpelt	17	7	8	335	6	/
Parc Hosingen	23	14	0	0	62	600
Putscheid	18	84	0	60	22	4.831
Tandel	20	38	0	145	135	/
Troisvierges	31	7	7	407	189	22.901
Wincrange	74	125	4	1105	145	16.068
<i>Gesamt</i>	<i>227</i>	<i>311</i>	<i>24</i>	<i>2383</i>	<i>626</i>	<i>106.165</i>

Neben den Neuanpflanzungen und dem Schnitt an jungen sowie alten Bäumen wurden auch Unterhaltsarbeiten (Bäume und Hecken ersetzen, Erziehungsschnitt an Obstbäumen, Weideschutzkäfige reparieren oder erneuern, ...) sowie Arten- und Habitatschutzmaßnahmen in den 7 Gemeinden von der Biologischen Station koordiniert (Details s. Aktionspläne). Außerdem wurden im Rahmen des „Règlement grand-ducal du 30 septembre 2019 concernant les aides pour l'amélioration de l'environnement naturel“ in den Gemeinden Clervaux, Parc Hosingen und Wincrange 37 Doppelnester mit 24 Kotbrettern für Mehlschwalben, 2 Turmfalkenkisten und 1 Fledermauskasten (s. auch Aktionsplan Fledermäuse) montiert.

Ausblick

- In acht der neun Gemeinden werden die Naturschutzprojekte auf kommunaler Ebene umgesetzt, um so die Anpflanzung und Pflege von einheimischen Hecken, Laub- und Hochstammobstbäumen im Jahr 2023 weiterzuführen.
- siehe auch die einzelnen Aktionspläne.

Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Sensibilisierung



Ziel

Dank Sensibilisierung soll die Arbeit des Naturpark Our, spezifischer der Biologischen Station, den Einwohnern und Touristen nähergebracht und die Akzeptanz und Begeisterung für den Naturschutz somit gesteigert werden.

Zusammenfassung

Durch ihre Nähe zu den Gemeinden und den Bewohnern übernimmt die Biologische Station eine zentrale Rolle bei deren Sensibilisierung.

Auch die sozialen Medien des Naturpark Our (u.a. Facebook) wurden genutzt, um Artikel der Biologischen Station zu veröffentlichen.

Ergebnisse

Bei der Umsetzung von kommunalen Naturschutzprojekten (u.a. Wildpark Clervaux; Radweg PC20 Merkholtz) und naturparkeigenen Informationskonzepten (z.B. Expo Park Housen) war die Biologische Station auch dieses Jahr wieder dabei.

Die Biologische Station konnte die Bewohner des Naturparks bei zahlreichen Anfragen zum Natur- und Umweltschutz beraten bzw. an die zuständigen Dienststellen weiterleiten. So gab es etwa 35 Anrufe/Mails und persönliche Anfragen z.B. zur Biologie, zum Schutz und zur Bekämpfung von verschiedenen Tier- und Pflanzenarten (z.B. Entnahme von Froschlaich, Jacobs-Kreuzkraut, Ringelnatter, Fledermäuse, Schwalben und Schwalbenhaus, Biotop im Allgemeinen, ...); zur Bestimmung verschiedener Tier- und Pflanzenarten (z.B. Obstsorten, Birnenpockenmilbe, Ampferwurzelbohrer, Silberreiherr, ...); zur Pflege von Rasenflächen; zur Pacht von Bongerten; zur fachgerechten Pflege von Obstbäumen; zur Vorgehensweise beim Anlegen eines Bongerts, einer Blumenwiese, eines naturnahen Gartens; zum Aufstellen von Bienenstöcken auf Privatgrundstücken; zu regionalen Samenmischungen; zur Einsaat einer Weidefläche; zum Vorgehen bei Problemkräutern auf der Nachbarparzelle und bei der Entsorgung von Mist im Wald; zur Kompensationsanpflanzung bei Naturschutzauflagen; zur Pflege und zum Unterhalt von Hecken und Bäumen; zur Beschaffung von alten Obstbaumsorten; zur gesetzlichen Grundlage und Finanzierung der Biologischen Stationen in Luxemburg; ...

Im Rahmen der Naturparkschule wurden mehrere Aktivitäten mit den Primärschulen von Wincrange und Reuler durchgeführt. In der Primärschule Wincrange hat sich die Zusammenarbeit mit dem Zyklus 1 und 3 bewährt. So wurde im Zyklus 1 gemeinsam mit den Kindern ein grünes Klassenzimmer mit einem Heckentunnel und Totholzhaufen angelegt, das im Laufe des Schuljahres bereits rege genutzt wurde. Im Zyklus 3 wurden mehrere Aktivitäten über jeweils einen Zeitraum von 6 Wochen begleitet. Der Unterricht fand dabei hauptsächlich draußen und fächerübergreifend statt, wobei die Biologische Station den fachlichen Bereich für

die Natur und deren Schutz abdeckte. Unter anderem beschäftigten sich die SchülerInnen mit Blumen & Insekten, Tieren im Wald usw.

Der Naturpark Our beteiligte sich dieses Jahr an der nationalen Wespenberatung und konnte 7 Beratungen durchführen.

Die Biologische Station organisierte dieses Jahr 3 Obstbaumschnittkurse in Weiler/Pütscheid, Consthum und Enscherange mit insgesamt 21 Teilnehmern.

Gemeinsam mit der Schäferei Weber sowie natur & ëmwelt – Fondation Hëllef fir d’Natur fanden 4 Wanderungen mit den Schafen statt. Neben Informationen zu Biodiversitätsverträgen, der Landschaftspflege und dem Naturschutz durch die Wanderschäferei sowie dem Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000 wurden die Vorteile und der Nutzen regionaler Produkte erklärt.

Am 4. Mai 2022 bildeten sich die Mitarbeiter der Biologischen Station im Rahmen eines Vortrags zu den Arten Siebenschläfer, Gartenschläfer und Haselmaus fort.

Außerdem nahm die Biologische Station am 6. Oktober 2022 an dem von natur & ëmwelt organisierten Kolloquium „Landwirtschaft und Ressourcenschutz im 21. Jahrhundert“ teil.

Ausblick

- Bearbeitung und Beratung von Natur- und Umweltanfragen.
- Organisation eines Baumschnittkurses.
- Beteiligung an der Organisation und Durchführung 3-4 Schafwanderungen.
- Organisation einer geführten Wanderung mit Thema Naturschutz im Naturpark Our.
- Organisation eines Workshops zum Trockenmauerbau (s. Aktionsplan Reptilien).

Kampagne „Nationaler Tag des Baumes“



Ziel

Sensibilisierung der Bevölkerung für die Wichtigkeit von Strukturelementen für die einheimische Fauna.

Zusammenfassung

Die Biologische Station beteiligt sich an der nationalen Kampagne durch die Organisation im Vorfeld und durch ihre Präsenz vor Ort bei den diversen Pflanzaktionen im Naturpark Our.

Ergebnisse

Im Rahmen eines Festes am 19. November 2022 pflanzte die Gemeinde Kiischpelt 2 Hochstammobstbäume für die Neugeborenen des Jahres 2021.

Im Rahmen der Kampagne 2022 wurde eine 30 m lange, dreireihige gemischte Strauchhecke mit 1 Laubbaum bei Hoffelt gemeinsam mit Schülern des Cyle 4 der Primärschule 'Um Kiemel' Winccrange angepflanzt.

Ausblick

- Organisation von Pflanzaktionen mit Gemeinden, Vereinen und Schulkindern zum Tag des Baumes 2023.

Kampagne „...ohne Pestizide“



Ziel

Beratung von Gemeinden und Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema pestizidfreie und naturnahe Grünanlagen.

Zusammenfassung

Nachdem in den vorangegangenen Jahren die Bestandsaufnahme der öffentlichen Grünanlagen und die Umsetzung erster Projekte durchgeführt wurde, konnte dies im Jahr 2022 kontinuierlich weitergeführt werden.

Ergebnisse

Die Beratung zur Umsetzung einer Neuanlage von naturnahen Grünanlagen wurde von einer Gemeinde (Troisvierges) in diesem Jahr in Anspruch genommen.

In mehreren Gemeinden erfolgt auch die Bepflanzung der Zierblumenbeete mit pestizidfreien Blumen. Die Biologische Station unterstützt dabei die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Produzenten.

Auch die Beratung für Privatgärten war gefragt. Die Biologische Station informierte vor allem zur Anlage von naturnahen Blumenwiesen und naturnahen Gärten im Allgemeinen und unterstützte bei der Beschaffung von autochthonem Saatgut (4 Beratungen).

Ausblick

- Weiterführung der Beratung der Naturparkgemeinden bei Anlage und Pflege von naturnahen Grünanlagen.
- Beratung von Privatpersonen.

Hecken- und Baumkataster



Ziel

Mit Hilfe der web-basierten, zentralen Datenbank werden die Hecken- und Baumschnittarbeiten auf dem Gebiet des Naturpark Our organisiert und erfasst. Durch die fachmännische und naturschutzorientierte Pflege der Hecken sollen die Akzeptanz und der Erhalt der Hecken durch die Bevölkerung bestärkt werden sowie das typische Landschaftsbild bewahrt bleiben.

Zusammenfassung

Seit Gründung der Biologischen Station zählen auch die Hecken- und Baumschnittmaßnahmen zu ihren Kernaufgaben. Zur Planung und Dokumentation dieser Maßnahmen wurden die durchgeführten Arbeiten in die web-basierte Datenbank HeBa eingetragen. In den Gemeinden Clervaux, Putscheid, Troisvierges und Winrange wird der Heckenschnitt in dieser Form organisiert.

Ergebnisse

Insgesamt wurden in den vier beteiligten Gemeinden etwa 106 km Hecken im Sinne des Naturschutzes gepflegt. Davon befanden sich ca. 32 km der geschnittenen Hecken in Naturschutzgebieten bzw. Natura 2000-Gebieten.

Dank des Hecken- und Baumkatasters konnte die Biologische Station auch Daten bezüglich der Strukturelemente im Offenland an die Naturpakt-Verantwortlichen zur Verfügung stellen.

Ausblick

- Planung und Durchführung des Heckenschnitts in den Gemeinden Clervaux, Putscheid, Troisvierges und Winrange.
- Aktualisierung der Bestandsdaten.

Landschaftsrahmenplan



Ziel

Der Landschaftsrahmenplan (*Plan vert directeur*) mit seiner GIS-Datenbank dient als Werkzeug und Grundlage für die Arbeit des Naturpark Our und somit auch der Biologischen Station.

Zusammenfassung

Das Umweltministerium ließ vor einigen Jahren einen Landschaftsrahmenplan (Plan vert directeur) für den Naturpark Our in Form einer GIS-Datenbank erstellen. Damit dieses Instrument ein lebendiges Werkzeug ist und als Grundlage für die Arbeit der Biologischen Station dienen kann, u.a. im Rahmen der nationalen Naturschutzprojekte (36 % der Fläche des Naturpark Our sind als Natura 2000-Gebiet eingestuft), muss diese GIS-Datenbank laufend aktualisiert werden. Die vorhandenen Daten werden den Gemeindeverwaltungen des Naturpark Our für ihre Arbeiten zur Verfügung gestellt und neu erhobene Daten fließen in das System zurück.

Ergebnisse

Neben der Integration von Daten, die von der Biologischen Station selbst erhoben wurden (z.B. Arteninventare, Anpflanzungen, diverse Kartierungen), wurden auch Daten von anderen Organisationen und Verwaltungen (z.B. FLIK-Daten, Waldbiotopkataster, Biberstandorte) in das System integriert.

Ausblick

- Erweiterung der Projekte und Funktionen für die Nutzung auf dem Tablet.
- Bereitstellung der Daten auf Anfrage.

Natur genießen



Ziel

Das Ziel von „Natur genießen“ ist unter anderem die Ermutigung von Bauern mehr Strukturelemente anzulegen und ihre Flächen naturnaher zu bewirtschaften.

Zusammenfassung

„Natur genießen“ ist ein in Ausarbeitung befindliches Programm, das Landwirten aus der Region, die sich bereiterklären natur- und umweltfreundliche Nahrungsmittel zu produzieren, einen Absatzmarkt bietet. Im Lastenheft für Betriebe findet man unter den verschiedenen Kriterien auch die Vorgabe, dass ein gewisser Prozentsatz der landwirtschaftlichen Betriebsfläche aus Strukturelementen und naturnah bewirtschafteten Flächen bestehen muss. Die Biologische Station hat die Aufgabe diesen Prozentsatz zu berechnen und beim Nichterreichen der Vorgaben die Betriebe dahingehend zu beraten.

Ergebnisse

Dieses Jahr wurde von der Biologischen Station die Berechnung für 1 Betrieb ausgeführt, hierbei wurden die benötigten Anteile an Strukturelementen und naturnahen Flächen erreicht. Bei zwei weiteren Betrieben wurde die obligatorische Aktualisierung durchgeführt. Beide Betriebe konnten die bisher fehlenden Prozente dank Umsetzungen in den letzten Jahren erreichen.

Ausblick

- Konkrete Planung und Umsetzung von Anpflanzungen auf Flächen der teilnehmenden Betriebe.
- Bei Bedarf, Abschluss von mehreren neuen Biodiversitätsverträgen mit teilnehmenden Betrieben.
- Berechnungen von 2 weiteren Betrieben.

ANHANG

Maßnahmen im Rahmen der Umsetzung der Natura 2000-Bewirtschaftungspläne des COPIL Eislek

Ergebnisse

Unterstützung des COPIL Eislek bei der Umsetzung der aufgeführten Maßnahmen der Bewirtschaftungspläne der Natura 2000-Gebiete im Bereich des Naturpark Our.

Natura 2000-Gebiet		Anzahl Biodiversitäts-Verträge	Fläche Biodiversitäts-Verträge [ha]	Anpflanzungen	Pflegemaßnahmen
LU0001002, LU0002003	Arnika, Bachmuschel, Bachneunauge, Biber, Blauschillender Feuerfalter, Eisvogel, Fischadler, Fischotter, Flußperlmuschel, Flußuferläufer, Gänsesänger, Gebirgsstelze, GekielteSmaragdlibelle, Groppe, Heidelerche, Kornweihe, Lachs, Mauereidechse, Neuntöter, Raubwürger, Russischer Bär, Uferschwalbe, Wasseramsel, Wimperfledermaus, Ziegenmelker Strukturelemente	7	13,03	50 Bäume, 104 m Hecke	15x Baumschnitt, 23x Erziehungsschnitt, 11.316 m Heckenschnitt
LU0001003, LU0001042, LU0001043, LU0002002	Arnika, Bachneunauge, Bekassine, Biber, Blauschillender Feuerfalter, Braunkehlchen, Breitblättriges Knabenkraut, Feldlerche, Fischotter, Geflecktes Knabenkraut, Gewöhnlicher Teufelsabbiss, Goldregenpfeifer, Groppe, Kammolch, Kampfläufer, Kiebitz, Kornweihe, Neuntöter, Raubwürger, Rotmilan, Schafstelze, Schwarzstorch, Steinkauz, Sumpf-Blutauge, Turteltaube, Wachtel, Wiesenpieper	15	18,38	22 Bäume, 177 m Hecken	18 x Baumschnitt, 13 Erziehungsschnitt, 3.089 m Heckenschnitt, 1 Sitzwarte
LU0001033	Arnika, Blauschillender Feuerfalter, Braunkehlchen, Feldlerche, Kiebitz, Kornweihe, Neuntöter, Raubwürger, Rohrweihe, Rotmilan, Schafstelze, Schwarzmilan, Schwarzstorch, Wiesenpieper	-	-	-	667 m Heckenschnitt
LU0001006, LU0001008, LU0002013	Bachneunauge, Biber, Eisvogel, Fischadler, Fischotter, Gänsesänger, Gebirgsstelze, Geburtshelferkröte, Groppe, Lachs, Russischer Bär, Schwarzstorch, Waldschnepfe, Wasseramsel, Zweigestreifte Quelljungfer	-	-	4 Bäume	5.214 m Heckenschnitt
LU0001005, LU0001035	Bachneunauge, Biber, Blauschillender Feuerfalter, Braunkehlchen, Eisvogel, Fischotter, Groppe	-	-	-	1,45 km Spätmahd entlang Wegrändern mit Pferden

Natura 2000-Gebiet		Anzahl Biodiversitäts-Verträge	Fläche Biodiversitäts-Verträge [ha]	Anpflanzungen	Pfleßmaßnahmen
LU0001004	-	-	-	-	93 m Heckenschnitt
LU0001038, LU0002001	Bachneunauge, Bekassine, Biber, Blauschillernder Feuerfalter, Braunkelchen, Bruchwasserläufer, Eisvogel, Feldlerche, Goldregenpfeifer, Groppe, Kampfläufer, Kiebitz, Knäkente, Kornweihe, Neuntöter, Raubwürger, Reiherente, Rohrammer, Rohrweihe, Rotmilan, Schwarzstorch, Silberreiher, Steinkauz, Sumpfohreule, Turteltaube, Wachtel, Wasserralle, Wiesenpieper	2	5,34	346 m Hecke	10.028 m Heckenschnitt, 75x Baumschnitt, 2 Sitzwarten

Décompte semestriel de la Station biologique du Parc Naturel de l'Our pour l'année 2022

			A charge de la convention	
	Heures dues	Heures fournies	En %	En EUR
Projets nationaux				
Programme « biodiversité »: Prospection de terrains ; inventaire d'espèces en vue d'une prolongation de contrats; dialogue avec les propriétaires et exploitants en zone verte en vue de préparation de nouveaux contrats et de prolongation de contrats; Assistance contrôle des contrats biodiversité sur le territoire du Parc Naturel de l'Our	382	402,25	100	
Programme « biodiversité »: mise à jour et maintenance des banques de données et du GIS	190	303,50	100	
Protection de la chouette chevêche : inventaire ponctuel, planification, mesures de protection et d'amélioration de l'habitat, sensibilisation	48	58,75	100	
Protection des chauves-souris : monitoring	120	65,50	100	
Protection des chauves-souris : planification, sensibilisation, mesures de protection et d'amélioration d'habitats	68	85,75	100	
Plan d'action Pie-grièche (planification, mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	104	34,00	100	
Plan d'action moule perlière - moulette épaisse - sources et petits cours d'eau (planification, mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	88	57,25	100	
Plans d'action castor, loutre, cordulie à corps fin (mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	80	20,50	100	
Plan d'action cuivré de la bistorte (mesures de protection et sensibilisation)	20	11,00	100	
Plan d'action espèces champêtres (planification, mesures de protection et amélioration d'habitats, sensibilisation)	20	35,75	100	
Plan d'action prairies maigres de fauche et autres biotopes (mesures de protection et amélioration d'habitats, sensibilisation)	144	202,25	100	
Plan d'action milan royal (inventaire ponctuel, mesures de protection de d'amélioration d'habitats, conseil et sensibilisation)	32	37,50	100	
Plan d'action amphibiens - triton crêté, alyte accoucheur et salamandre terrestre (mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	76	33,75	100	
Plan d'action reptiles - coronelle lisse, lézard des murailles et lézard des souches (planification, mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	76	56,75	100	
Plan d'action d'espèces rares (flore) (planification, mesures de protection et d'amélioration d'habitats, sensibilisation)	36	37,25	100	
Expertises ponctuelles habitats et espèces / monitoring dans le cadre du PNPN / cadastre des biotopes / PG Natura2000	205	339,50	100	
Projets au compte du Ministère de l'Environnement (à charge de la convention 100%)	1689	1.781,25	100	172.506,12

Frais de personnel - Projets nationaux

personne	rang / qualification	nombre d'heures prestées	coût horaire (€)	Over-heads (12%) (€)	taux horaire (€)	total (€)
1	universitaire	422,75	85,00	10,20	95,20	40.245,80
2	universitaire	734,25	92,68	11,12	103,80	76.215,15
3	universitaire	624,25	80,16	9,62	89,78	56.045,17
TOTAL		1.781,25				172.506,12

Projets communaux				
Projets communaux de protection de la nature : suivi et coordination, mise en œuvre dans les communes du Parc Naturel de l'Our (règlement 2019)	730	1.112,75	50	
Sensibilisation et formation en matière de la protection de la nature : rédaction d'articles de presse, homepage, Naturpark ³ , actions de plantation « Journée nationale de l'arbre », campagnes de sensibilisation, expo maison du parc, charte du paysage, sentiers nature, excursions guidées, organisation de cours de formation p.ex. cours de taille d'arbres, consultations, ...	664	837,50	50	
Cadastre et plan de gestion des haies et arbres	151	175,50	50	
Projet pilote national: suivi du Plan vert directeur du Parc Naturel de l'Our	92	87,00	50	
Projet « Natur genéissen » (calcul du taux des structures et parcelles riches en biodiversité, conseil)	52	25,75	50	
Projets au compte des communes (à charge de la convention 50%)	1689	2.238,50	50	110.014,13

Frais de personnel - Projets communaux

personne	rang / qualification	nombre d'heures prestées	coût horaire (€)	Over-heads (12%) (€)	taux horaire (€)	total (€)
1	universitaire	724,75	85,00	10,20	95,20	68.996,20
2	universitaire	1.079,00	92,68	11,12	103,80	112.000,20
3	universitaire	434,75	80,16	9,62	89,78	39.031,86
TOTAL		2.238,50				220.028,26

TOTAL :	4.019,75			282.520,25
Montant théoriquement disponible convention PN OUR pour 2022 (419,06 x 518,9786.-€)				251.385,92